

die Bequemlichkeit schaffen, und in ihren Fabrikaten den Launen der Zeit unterworfen sind, ist der Eisenarbeiter lediglich ein wirklicher Nützlichkeit=Mensch, der für den direkten, unerläßlichen Bedarf wirkt. Seine absolute Nothwendigkeit drängt sich einem jeden Menschen vom Ersten und Tüchtigsten bis zum Letzten und Geringsten täglich, stündlich, allenthalben auf, er mag thun oder erleiden, was er will.

Von einer solchen Beschäftigung aber, die annehmbar die älteste, gegenwärtig unabweigbar eine der bedeutsamsten und zugleich eine absolut nothwendige und nützliche ist, — von einer solchen verlohnt sich's wohl der Mühe, zu erfahren, wie sie sich im Laufe der Zeiten ausgebildet, erweitert und abgegränzt hat, und welches ihre Wege waren, auf denen sie sich zu einem solchen Höhenpunkte empor schwang.

Der Herausgeber vorliegenden Buches will in Ermangelung irgend einer ähnlichen umfassenden Aufzeichnung und übersichtlichen Zusammenstellung es versuchen, dasjenige hier niederzulegen und zu ordnen, was aus den Ereignissen und Errungenschaften der Kultur=Epochen verflossener Jahrhunderte in vielen gedruckten und geschriebenen Werken zerstreut, meist kaum beachtet, unserer Zeit aufbewahrt ward.

Jetzt, wo die Begriffe Zeit und Raum durch den Dienst des Eisens im Gebiete der Naturkräfte zu fast einem Nichts zusammenschrumpfen, indem Schienenweg, Lokomotive und Dampfboot uns mit Sturm andern Völkern und Ländern zuführen, — jetzt, wo eine jede Erfindung unmittelbar nach ihrer Geburt schon von einer anderen größeren, umfassender und mächtiger wirkenden überflügelt oder das System ihrer Konstruktion ganz über den Haufen geworfen wird, jetzt ist es wahrlich an der Zeit, einmal einen ruhigen Rückblick auf das Vollbrachte, Durchlaufene, Errungene zu werfen, um nicht zuletzt vor lauter Resultaten die ursprünglichen Faktoren derselben zu vergessen und in einer chaotischen Untiefe zu versinken.

---